

# **Streitschlichtung ist Selbstbestimmung**

Bundesweite Tagung der Streitschlichter und Assistenten in Hephata

**Hephata Diakonie und das Friedensbildungswerk Köln sowie wiscon Kassel organisieren von Freitag, 25. November, bis Samstag, 26. November, die bundesweite Tagung der Streitschlichter und Streitschlichter-Assistenten. Dazu haben sich bislang 60 Teilnehmer angemeldet.**

Die Tagung findet zum dritten Mal generell und zum ersten Mal in Hephata statt. Sie dient der Vernetzung von Einrichtungen der Behindertenhilfe in Deutschland, die Streitschlichtung mit Menschen mit Behinderungen in ihr Konzept aufgenommen haben. Die Streitschlichter selbst, also die Menschen mit Beeinträchtigung, übernehmen dabei die Tagungsmoderation. Dies werden Daniela Schwalm und Monika Proschaska für Hephata tun. Bei der Tagung im Kirchsaal werden die Hauptthemen „Mut zum Tun“ und „Streitschlichtung ist Selbstbestimmung“ behandelt.

„Innerhalb des bundesweiten Netzwerkes der Streitschlichter stellt Hephata das größte Projekt zur Konfliktbearbeitung und Streitschlichtung mit Menschen mit Beeinträchtigung“, sagt Michaela Wegener. Die Diplom-Psychologin, Supervisorin und Mediatorin, initiierte gemeinsam mit Lisa Franz und weiteren Mitarbeitenden der Behindertenhilfe und der Akademie für soziale Berufe das Projekt seit 2002 in Hephata. Unter dem Motto „Gewaltfrei leben und arbeiten in Hephata“ (GELA) trafen sich damals Bewohner, Angehörige., Mitarbeitervertreter und Leitung, um gemeinsam über Wege zu beraten, mit Konflikten umzugehen und Gewalt zu verhindern. Dabei war Mediator Roland Schüler (53) behilflich. Schüler ist Geschäftsführer und Vorstandsmitglied des Friedensbildungswerks Köln, im Vorstand von Kate e.V., ein Bonner Wohnprojekt für geistig behinderte Menschen, sowie Träger des Bundesverdienstkreuzes. Roland Schüler (Lesen Sie auch das Interview unten) ist Initiator der Streitschlichtung mit Menschen mit Beeinträchtigung in Deutschland und des Netzwerkes. Mit seiner Hilfe wurden zunächst Mitarbeitende der Behindertenhilfe und Studierende der Fachschule für Sozialpädagogik in Hephata in der Streitschlichtung geschult. Danach dann auch Bewohner und Beschäftigte Hephatas, damit diese ihre Konflikte eigenständig lösen können. Mitarbeitende begleiten die Streitschlichtung nun nur noch als Assistenten. Bei der Tagung wird Schüler mit Michaela Wegener einen Workshop leiten. (me)

Michaela Wegener, ( 06691 / 181145, :  
michaela.wegener@hephata.com

## **Interview mit Roland Schüler**

*Herr Schüler, wie sind Sie zur Streitschlichtung mit Menschen mit Beeinträchtigung gekommen?*

Eine Betreuerin erzählte mir: „Weißt Du Roland, wir haben so viel Streit in unserer WG. Kann da nicht was mit der Streitschlichtung gemacht werden? Du machst das doch auch im Friedensbildungswerk.“ Das war 2002 der Impuls.

*Und dann?*

Dann kam eine Anfrage aus einer gemeinnützigen Werkstatt, in der es so viele Veränderungen gegeben hatte, dass die Kommunikationskultur gestört war. 2004 kamen von dort Mitarbeiter und Beschäftigte zu einem Streitschlichter-Seminar zu mir. Das war das erste gemeinsame Seminar für Menschen mit Beeinträchtigungen und Betreuer für Streitschlichtung in Deutschland.

*Wie ging es weiter?*

Nach dem Seminar entstand die Streitschlichtermappe als Anleitung. Daraus ist dann immer mehr geworden. Heute gibt es Streitschlichter in zirka 20 Einrichtungen.

*Wie kam der Kontakt mit Hephata zu Stande?*

2003 durch Michaela Wegener, die die Idee hatte, Meditation in das Projekt „Gewaltfrei leben und arbeiten in Hephata“ einzubauen.

*Mit welchem Ergebnis?*

Das Ergebnis war, dass seitdem zu GELA auch die Streitschlichtung dazu gehört. Dass auch in Hephata Streitschlichter ausgebildet werden.

*Wie kam es zur Tagung?*

2007 haben das Friedensbildungswerk Köln und Hephata zum ersten Mal die Tagung gemacht und vorgestellt, was wir gemeinsam erreicht haben. Bei der nächsten Tagung 2009 haben die Streitschlichter die Moderation übernommen.

*So soll es sein?*

Ja. Man gibt den Anstoß, die Menschen setzen es dann weiter um. Das wird immer mehr deren Ding.

*Wie sieht das aus?*

Streitschlichter in Hephata sind auch Multiplikatoren für Streitschlichtung. Sie gehen in andere Einrichtungen und machen Werbung oder mit mir Seminare.

*Wo führt diese Entwicklung im Idealfall hin?*

Ob es ein Berufsbild oder eine zertifizierte Anerkennung als Streitschlichter ist - das fehlt noch. Es müssen Standards entwickelt werden, nach denen ausgebildet wird. Und die Streitschlichter müssen offiziell zu einem Bundesverband dazugehören oder selber einen gründen. Diese Form der Streitschlichtung muss noch anerkannter werden. (me)